

Vorwort.

Veranlasst ein Zeitraum von fünfzig Jahren im Leben des Einzelnen schon zu einem Rückblicke, so bestimmt gewiss mit nicht geringerem Rechte der Abschluss eines Halbjahrhunderts im Bestehen einer Bildungsanstalt zu einem sinnenden Verweilen bei der Entwicklung derselben in den abgelaufenen Jahrzehnten.

Unwillkürlich wendet man sich da zu den kleinen Anfängen zurück und gedenkt der nicht immer vom Glücke begünstigten ersten Versuche, wandert man dann von einer Stufe der Ausgestaltung zur andern, hier und da einmal anhaltend und dies und jenes Ereignis im Geiste wieder durchlebend, erfreut man sich an der trotz manches zu überwindenden Hindernisses doch unaufhaltsamen Fortentwicklung bis zur Erreichung des gegenwärtigen Standes.

Interessiert das im allgemeinen wohl jeden Gebildeten, der die Bedeutung einer Lehr- und Erziehungsanstalt für weite Kreise der Bevölkerung kennt, so verstärkt sich die Teilnahme selbstverständlich bei den zu der Anstalt in näherer Beziehung stehenden Schulbehörden und Schulgemeinden, bei den an der Anstalt thätig gewesenen Lehrern und den in ihr ausgebildeten oder noch in ihr weilenden Schülern.

Von solchen Erwägungen geleitet, unterzog der Verfasser dieses Schriftchens die weiter unten genannten Akten über das Seminar zu Annaberg einer genaueren Durchsicht und schrieb die Geschichte der Anstalt nieder, um zur Jubelfeier den werten Gästen eine bescheidene Gabe darbringen zu können.